

CO-OPTEX

Art der Organisation:
Kooperativen-Dachverband

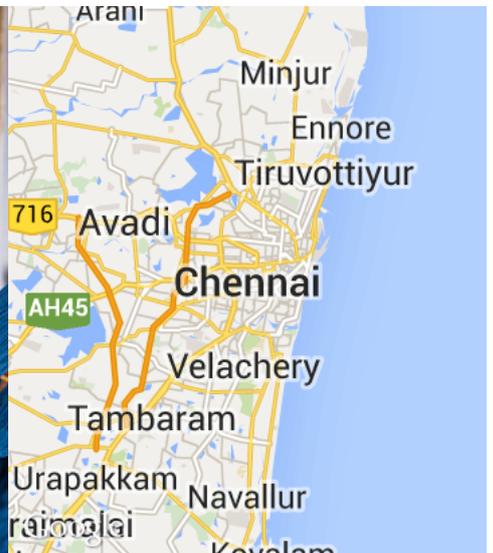
Ort:
Asien, Indien, Chennai

Mitglieder:
126.000 Weber*innen

Homepage:
www.cooptex.gov.in

GEPA Partner seit:
1985

GEPA-Code:
714



Über den Partner

CO-OPTEX ist ein großer staatlicher Kooperativen-Dachverband zur Förderung der Handwerker*innen in Tamil Nadu. Gegründet wurde CO-OPTEX 1935. Heute gilt er als der größte Weber-Kooperative-Dachverband in Indien und ist der Einzige, der exportiert. CO-OPTEX arbeitet zurzeit mit 1.095 Kooperativen zusammen (für Baumwoll- und Seidenprodukte). Der Dachverband unterhält eigene Spinnereien, beschafft für die Kooperativen kostengünstig Garne, führt die technische Beratung durch und vermarktet schließlich deren Produkte im In- und Ausland. CO-OPTEX betreibt zudem eigene Läden in Indien. Ein Netz von Außenstellen stellt sicher, dass die einzelnen Kooperativen in der Region betreut werden (Beispiel „Qualitätskontrolle“). Die GEPA-Produkte werden zurzeit in fünf ausgewählten Kooperativen in den Städten Chennimalai und Karur hergestellt, und zwar von insgesamt bis zu 71 Weber*innen.

Die Produzent*innen

Die Kooperativen in der Stadt Chennimalai produzieren die handgewebten Produkte für die GEPA. Die meisten Mitglieder arbeiten zu Hause, teilweise auch in sogenannten Weberdörfern, die mit finanzieller Unterstützung der Regierung entstanden sind. „Am Ende des Jahres bekommen wir einen Bonus, vorausgesetzt, die Kooperative hat einen Gewinn erzielt. Als Mitglieder einer Kooperative profitieren wir von einem Wohlfahrtsprogramm der Regierung, sind zum Beispiel krankenversichert und erhalten später eine kleine monatliche Rente“, so Benumika und Muruyiesem, Mitglieder der Kooperative Chentex in Chennimalai.

Zur Geschichte

Bis 2024

Regelmäßige Treffen von Christina Morandell, GEPA Einkaufsmanagerin Handwerk, mit R. Vaasu Sr, CO-OPTEX Exportmanager, auf der Heimtextil-Messe

2017

Besuch von Christina Morandell, GEPA Einkaufsmanagerin Handwerk, und Moa Hallgren, externe Textildesignerin

2017

Besuch von Katharina Nickoleit, freie Journalistin, und Christian Nusch, freier Fotograf

2012

Besuch R. Vaasu Sr, Exportmanager bei der GEPA

2011

Besuch von Verena Albert, GEPA Grundsatzreferentin, und Rolf Bittner, früherer GEPA Produktmanager

Produkte: Tisch & Küche



Tischset
hellblau



Tischset
hellgrau



Handtuch
Waffelpique
gelb



Geschirrtüch
er 2er Set
uni / Citrus

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Gesundheit

Bei den Kooperativen können die Weberfamilien an einem Vorsorge-Sparprogramm teilnehmen, so dass sie bei Krankheit eine größere Geldsumme erhalten.



Bildung

Von den Kooperativen erhalten die Eltern zum Beispiel Stipendien für die Schulausbildung ihrer Kinder. Sie können dadurch höhere Schulen besuchen und haben damit bessere Berufschancen.



Fairer Preis

Die Weber*innen profitieren von den Exportaufträgen, da die Stücklöhne für die aufwändigen Muster und die Qualitätsanforderungen höher sind. Die Kooperativen kaufen zudem das Rohmaterial für ihre Mitglieder, so dass diese nicht in Vorleistung treten müssen.



Soziales

Die Weberfamilien haben als Mitglieder der Kooperativen Zugang zu umfangreichen staatlichen Sozialleistungen wie Kranken- und Rentenversicherung. Angemessene Arbeitsbedingungen gelten für die gesamte Produktionskette von CO-OPTEX, von der Baumwolle über die Spinnerei und Färberei bis zur Weberei.



Qualität

Die GEPA leistet umfangreiche Unterstützung bei der Produktentwicklung der handgewebten Produkte. CO-OPTEX fördert gezielt die Handweberei in Tamil Nadu, damit diese traditionelle Handwerkskunst erhalten bleibt. Dieser Bundesstaat ist besonders für die Handweberei bekannt.



Zugang zum Markt

Die GEPA ermöglichte CO-OPTEX 1985, die Waren zu fairen Bedingungen in Europa anzubieten. CO-OPTEX verkauft zwar auch heute noch fast alle Produkte im Inland, doch die europäischen Trends und Anforderungen an die Qualität sind auch für die Vermarktung in Indien äußerst hilfreich.



Bio

CO-OPTEX bietet im Inland seit 2018 Saris aus Bio-Baumwolle an und für den Export erste Textilien für Küche und Bad. Sie beziehen das Bio-Baumwollgarn von einer privaten Spinnerei aus Tamil Nadu. Die Bio-Baumwolle stammt v.a. aus den indischen Bundesstaaten Maharashtra und Madhya Pradesh.



Traditionelle Produkte

Indien ist weltweit für sein Handwerk bekannt. Es hat eine jahrhundertelange Tradition, besonders die Handweberei. Berühmte Muster wie Madras-Karos wurden dort erfunden und nachgeahmt. Seit Mahatma Gandhi ist das Tragen handgewebter indischer Textilien ein Symbol der Unabhängigkeit Indiens.

Plus – Das ist noch zu tun



Zugang zum Markt

Die Nachfrage nach handgewebten Produkten ist in Indien nach wie vor da, allerdings steigt der Anteil der maschinell gewebten und damit günstigeren Produkte.



Soziales

Bei CO-OPTEX nimmt die Anzahl der Mitglieder kontinuierlich ab. Es ist schwer, junge Menschen für die anstrengende Arbeit am Handwebstuhl zu begeistern.